

Grußwort der Priorin der Communität Casteller Ring zur Bundesbeiratstagung am 13. September 2008

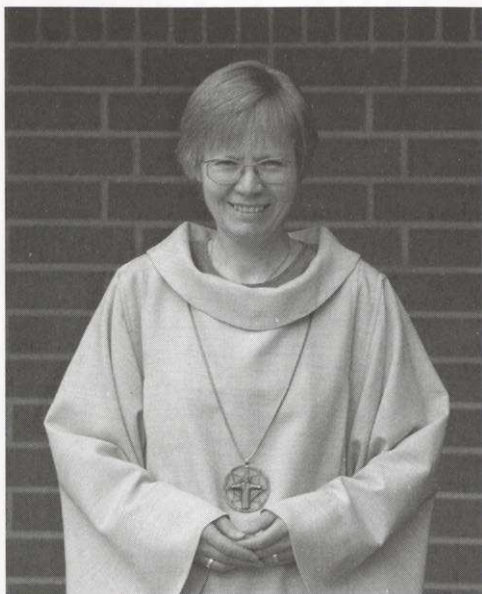
Werte Mitglieder des Frankenbundes,
sehr geehrte Delegierte,

Ganz herzlich grüße ich Sie vom Schwanberg und freue mich auf die Begegnungen bei der Bundesbeiratstagung am 13. September 2008.

Wir wissen es sehr zu schätzen, daß die Verantwortlichen im Frankenbund den Schwanberg als diesjährigen Tagungsort gewählt haben. Sie denken an Dr. Peter Schneider und bedenken sein nachhaltiges Lebenswerk. Das stille Denkmal auf dem Kappellrängen weist an dezenter Stelle auf einen weitsichtigen Menschen hin. Dr. Peter Schneider hat Menschen um sich gesammelt, die die Schönheit des Landes sehen, in dem sie zu Hause sind, und die weitergeben möchten, was ihnen geschenkt ist. Es ist eine schöne und mühsame Aufgabe, das Erbe einer reichen Kultur und alten Geschichte heute sichtbar und fruchtbar zu machen. Liebevoll und unverdrossen sind dafür zwei wesentliche Eigenschaften.

Möge Ihnen der Gedenktag dafür wieder Kraft und Ideen geben.

Neben Ihrem reichhaltigen Programm möchten wir Sie auch ein wenig in den Schwanberg heute einführen. Es ist uns ein Anliegen, diesen Ort zu pflegen und doch weiterzuentwickeln. Dr. Andreas Pampuch nannte den Schwanberg „Fliehbürg, Kultur-



zentrum und heiliger Berg“. In diesem Sinn ist der Schwanberg ein Rückzugsort für Besinnung und Erholung, ein anregender Ort für Leib und Geist und ein geheimnisvoller Ort, an dem sich Himmel und Erde berühren.

Ich wünsche Ihnen einen erbaulichen Gedenk- und Feiertag.

Ihre

*Sr. Ursula Teresa Buske CCR, Priorin
Communität Casteller Ring Schwanberg*